

5 Schule als neuer Lern- und Lebensraum

„Damit sich alle wohlfühlen“

- Klassenmaskottchen
- Gegenseitiges Kennenlernen
- Orientierung im Klassenzimmer
- Das Schulhaus kennenlernen
- Besonderheiten in der Schulumgebung
- Gang zur Toilette
- Feueralarm in der Schule
- Nicht vergessen!
- Bewegungsspiele
- Kopiervorlagen



Klassenmaskottchen

Die Erstklässler werden in vielen Schulen durch eine Art Klassenmaskottchen begleitet. Diese Klassenfigur ist häufig eine kleinere oder größere Hand(schuh)puppe, oft eine Maus, ein Elefant, ein Rabe oder ein Bär, die immer wieder im Schultag auftaucht und vielfältige Funktionen übernimmt.

- Identifikationsfigur
- Begleiter im Alltag
- Mitgestalter im Unterricht
- Auflockerung durch Späße
- Anregung zum freien Schreiben
- Sprachrohr schüchterner Kinder
- Kuscheltier
- Tröster

Dieses Stofftier begrüßt die Kinder in der Regel schon an ihrem ersten Schultag und ist dann vor allem in den ersten Schulwochen und Monaten für viele der Schulanfänger ein sehr wichtiger Begleiter. Diese Figur wird geliebt und gerne angenommen. Auch wenn die Kinder in diesem Alter natürlich schon wissen, dass die Handpuppe nicht lebt und eigentlich auch nicht schreiben, rechnen, singen und lesen kann, so rückt diese Erkenntnis im Spiel in den Hintergrund und die Echtheit wird nicht angezweifelt.

Schüchterne Kinder trauen sich mitunter mit dem Tier in der Hand eher etwas im Kreis zu erzählen. Hat sich ein Kind verletzt oder geht es ihm nicht gut, tröstet die Figur, schmust und bleibt vielleicht eine Weile auf dem Platz des Kindes am Tisch sitzen.

Im Morgenkreis wird das Klassenmaskottchen liebevoll geweckt, gerne erzählt man ihm oder schreibt ihm Briefe. So kann es auch gut zum Aufbau von Schreibmotivation genutzt werden. Es könnte einen kleinen Briefkasten haben, in dem die geschriebene Post gesammelt wird.

Besonders toll, wenn es auch einen kleinen Brief zurückschreibt. Bei einigen Kindern entwickelt sich im Laufe der Zeit ein regelrechter Briefwechsel.



Man könnte als Lehrer das Tier auch in Alltagssituationen z. B. am Wochenende fotografieren. Diese Fotos werden dann vorgestellt und werden als Schreibanlass verwendet.

Auch Unterrichtseinheiten werden durch den kurzen Einsatz des Klassenmaskottchens aufgelockert. So ist es erheiternd, wenn das Tier etwas erklärt oder Fehler zugibt. Rechnen macht noch mehr Spaß, wenn das Klassenmaskottchen die Kopfrechenaufgabe stellt oder die Sachsituationen darbietet. Nicht jeder Lehrer sieht sich als Typ, der gerne mit Handpuppen spricht und spielt. Jedoch hilft das Klassenmaskottchen – auch wenn es behutsam eingesetzt wird – vielen Kindern, sich in der Klasse einzufinden. Neben so viel Neuem ist es ein verlässlicher Begleiter im Unterrichtsalltag.

Gegenseitiges Kennenlernen

Einige Kinder werden sich in der Klasse vermutlich schon durch die Zeit im Kindergarten kennen, andere wiederum sind neu in der Gruppe und müssen sich erst einfinden. Auch der Lehrer steht meist vor einer großen Gruppe neuer Kinder, deren Namen er sich so schnell wie möglich einprägen möchte. Sich kennenzulernen und sich auch mit dem Namen anreden zu können, ist daher ein zentrales Anliegen der ersten Schultage.

Dank gemeinsamer Kreisspiele und durch **untersch**

Schule als neuer Lern- und Lebensraum

Ein Tipp für Schulen, in denen die Erstklässler in **verschiedene Schulbusse** einsteigen müssen. Man könnte die Busse über den Zeitraum der ersten Schulwochen mit einem farbigen Band am Rückspiegel kennzeichnen. Hier zeigen sich die Busfahrer verständnisvoll und hilfsbereit. Ein Band in gleicher Farbe befestigen die Kinder an ihrem Schulranzen. So wissen sie nach Schulschluss: Habe ich ein rotes Band am Schulranzen, muss ich in den rot gekennzeichneten Bus einsteigen. Halten mehrere Busse an der Schule, könnte der Hausmeister einen Farbstreifen am Boden anbringen. Die Kinder wissen so genau, wo welcher Bus hält.

Praxistipp

Unterrichtet man an einer kleinen Schule und alle Wohnhäuser liegen in einem Radius, den man problemlos mit den Kindern erlaufen könnte, kann man die Wohnhäuser der Klasse ablaufen. Dabei kann man Fotos der Wohnhäuser machen, die dann später im Rahmen eines vereinfachten Ortsplanes aufgeklebt werden könnten. Ein solcher Plan muss innerhalb des Klassenzimmers aufgehängt werden. Hier ist jedoch Vorsicht geboten, da auf die Privatsphäre aller Kinder und Familien geachtet werden muss und der Datenschutz immer im Fokus steht.

Gang zur Toilette

Die Kinder sollten den direkten Weg zur Toilette kennen. Drei Dinge gilt es für sich und mit den Kindern festzulegen:

- Wie viele Kinder dürfen gleichzeitig zur Toilette?
- Gehen die Kinder alleine oder zu zweit?
- Wie melden sich die Kinder ab?

Bewährt hat sich, wenn man eine Art „Toilettenampel“ an der Klassenzimmertür befestigt. Das kann einfach ein größerer Kreis aus Tonpapier sein, der auf der einen Seite grün und auf der anderen Seite rot ist. Muss ein Kind zur Toilette, dreht es an der Türe die Ampel auf rot und geht hinaus. Damit weiß man in der Klasse: Im Moment ist ein Kind auf der Toilette, andere müssen warten bis es wieder zurückkommt. Kommt es zurück, dreht es beim Eintreten in die Klasse das Schild wieder auf grün.

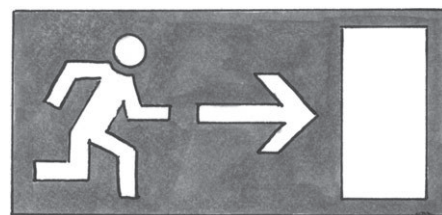
In der Regel spielt sich das sehr gut ein, sodass man die Kinder einfach, ohne dass sie dies im Vorfeld durch Melden erfragen müssen, gehen lassen kann. So wird das Unterrichtsgespräch nicht gestört und Kinder mit dringendem Bedürfnis müssen nicht unnötig lange warten. Besonders in sehr großen Schulhäusern wird mitunter im Kollegium festgelegt, dass die Kinder nicht ohne ein zweites Kind als Begleitung gehen sollten. Leider hat es schon Fälle gegeben, in denen Kindern auf dem Weg durchs Schulhaus aufgelauert wurde. Hier muss man gut abwägen und, ohne Panik zu machen, gemeinsame, sinnvolle Regelungen vereinbaren.

Feueralarm in der Schule

Die Probe des Feueralarms ist ein wichtiges Ereignis. In den Schulen ist es üblich, in den ersten Wochen einen für die Lehrer angekündigten Probealarm anzusetzen. Im zweiten Halbjahr wird diese Übung noch einmal, aber für alle unangekündigt durchgeführt. Vor diesem ersten Probealarm sollte man mit den Kindern das richtige **Verhalten** dazu besprochen haben. Hierzu gehören:

- alles liegen und stehen lassen,
- ruhig bleiben,
- sich zügig aufstellen, zählen lassen,
- Lichter aus, Fenster zu,
- den Anweisungen des Lehrers folgen,
- keine persönlichen Sachen mitnehmen,
- unverzüglich, geschlossen das Klassenzimmer über den besprochenen Fluchtweg verlassen,
- nicht die Sirene nachmachen,
- sich am festgelegten Sammelpunkt zügig aufstellen und zählen lassen.

Im Rahmen dieser Vorbesprechungen sollte man mit den Kindern den für die Klasse vorgesehenen **Fluchtweg** ablaufen und den **Sammelplatz** aufsuchen. Auch sollten die Kinder wissen, wie ein **Fluchtwegschild** aussieht und zu lesen ist, wo sich **Rauchmelder** und **Feuerlöscher** befinden.





Schulhausrallye

Das ist meine Schule:

für: _____

Station 1: Schulleitung

Gehe zu unserer Schulleitung. Hier wird fleißig am Computer gearbeitet und geplant.

Du darfst einmal den Klammerer benutzen.

Schreibe hier den Namen unserer Schulleitung auf:

Hier ist Platz für
deine Klammer!

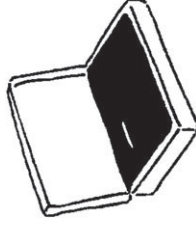
Die Stellvertretung heißt:

Station 2: Sekretariat

Im Büro ist immer viel los.

Hier darfst du einmal stempeln.

Schreibe hier den Namen unserer Sekretärin auf:



Hier ist Platz für deinen Stempel!